L A G E B E R I C H T

der Prefere Resins Austria GmbH

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft hat am 1. März 2013, als einer von acht Standorten von Prefere Resins Austria GmbH und Tochter der Prefere Resins Germany GmbH, die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen. Sie hat sich auf den Verkauf von Phenolharzen für die Bauwirtschaft, insbesondere für die Dämmstoff- und Isolierindustrie, sowie für den Verkauf von Harzen für spezielle Bau– und Industrieanwendungen spezialisiert. Ein Lohnfertigungsabkommen mit einer Partnerfirma am Standort Krems sichert die notwendigen Produktionskapazitäten.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage (inkl. Kennzahlen)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresgewinn von TEUR 4.179 (Vorjahr: TEUR 4.203) erzielt. Das EBIT beträgt TEUR 5.366 (Vorjahr: TEUR 5.222). Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesonders jene der Bauwirtschaft, waren in etwa vergleichbar mit dem Vorjahr und dieser Umstand zeigte sich auch an den benötigten Mengen an Dämmstoffen. Der Bedarf ist einerseits erklärbar durch Schaffung von Wohnraum bzw. Renovierung, aber auch durch Bedarfe innerhalb industrieller Anwendungen. Die Vertragsmengen bei unseren Großkunden konnten wurden im Wesentlichen gehalten.

1.3 Finanzlage (inkl. Kennzahlen)

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 einen Cashflow von TEUR 4.313 (Vorjahr: TEUR 4.269) erwirtschaftet. Dieser Cashflow führte zu einer Aufstockung der Forderungen gegenüber verbundener Unternehmen (Cash-Pool).

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar und ist mit TEUR 9.083 positiv (Vorjahr: TEUR 4.770). Unter Berücksichtigung des für das folgende Geschäftsjahr erwarteten Cashflows ist die Finanzlage der Prefere Resins Austria GmbH ausgewogen.

Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt 66,63 % (Vorjahr: 52,55 %), die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. URG beträgt 1,0 Jahre (Vorjahr: 0,9 Jahre). Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs infolge des Überschreitens bzw. Unterschreitens der genannten Grenzen nicht gegeben ist.

1.4 Forschung und Entwicklung

Neben dem Verkauf betreibt Prefere Resins Austria GmbH am Standort Krems an der Donau das Forschungszentrum der Prefere Resins Gruppe zur Entwicklung der Harze für die Dämmstoffanwendungen, insbesondere für die Anwendung in der Glas – und Steinwolle. Im Geschäftsjahr 2025 sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 595 (Vorjahr: TEUR 603) angefallen. Die meisten Entwicklungsprojekte werden gemeinsam mit und für unsere wichtigen Kunden ausgewählt. Die Schwerpunkte dieser Projekte liegen weiterhin im Bereich der Reduktion von Anlagen- und Produktemissionen, sowie dem Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen zur Reduktion der CO2-Bilanz unserer Produkte.

Die Gesellschaft nutzte im Berichtszeitraum staatliche Forschungsprämien zur Förderung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Diese trugen positiv zum Ergebnis bei. Auch künftig rechnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Forschungsprämien zur Unterstützung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wobei Umfang und tatsächliche Realisierung von den gesetzlichen Rahmenbedingungen abhängen.

1.5 Bestehende Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

2. Prognosebericht (voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens)

Die Geschäftsaussicht für 2026 wird auch wie im Vorjahr im wesentlichen der Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage, insbesondere jedoch der Entwicklung der Bauwirtschaft folgen. Ein wesentlicher Faktor wird die Entwicklung der Rohstoffkosten sein und inwieweit, absehbar höhere Rohstoffkosten, an die Kunden weitergegeben werden können. Liefervereinbarungen mit den großen Kundengruppen konnten für 2026 wieder abgeschlossen werden und unsere Kunden rechnen mit etwa dem gleichen Absatz bzw. Bedarf wie im Vorjahr, mitunter auch mit einer geringfügigen Steigerung in 2026. Tendenziell zeigt sich eine Stabilisierung des Marktes jedoch mit der Ungewissheit hinsichtlich Rohstoffkosten und Verfügbarkeiten aufgrund von der aktuellen geopolitschen Entwicklung .

3. Risikoberichterstattung

3.1 Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten

Die Geschäftstätigkeit unterliegt den üblichen Marktpreisrisiken auf der Rohstoffseite, jedoch sind Preisschwankungen der Hauptrohstoffe kundenseitig durch Preisformeln abgesichert. Die Rohstoffpreisänderungen sind indiziert und werden entsprechend an die Kunden im Folgemonat weitergegeben.

Bestehende Ausfälle, Liquiditäts- und Cashflow Risiken sind als gering einzuschätzen und werden durch die Geschäftsführung laufend überwacht.

Operationale Risiken bestehen weiterhin im etwaigen Wegfall von Großkunden, der Substitution unserer Produkte durch Alternativprodukte oder durch Unterschreiten von Volumensvereinbarungen mit unserem Lohnfertiger. Die Geschäftsführung schätzt das operative Risiko für 2026 als gering ein. Der Lohnverarbeitungsvertrag mit unserer Partnerfirma ist bis Ende 2026 gültig und verlängert sich im Anschluss um jeweils ein weiteres Jahr, falls von keinem Partner eine Auflösung angestrebt wird. Die geschäftliche Partnerschaft ist sowohl mit unseren Kunden als auch mit unserem Lohnfertiger somit auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgerichtet.

Eine weitere Abschwächung der Konjunktur, durch die oben genannten Gründe, kann negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben. Auch ist der Wettbewerbsdruck nach wie vor hoch, da ausreichend Kapazitäten für die Harzproduktion am Markt verfügbar sind bzw. sein werden.

3.2 Berichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Derivate Finanzierungsinstrumente sind nicht im Einsatz. Die Fremdfinanzierung erfolgt ausschließlich im Euro-Bereich.

Krems, am 23. April 2026

Stefan Kowatsch

Michael Bayer